

# Unser Bote

7/2014



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



**Notgeld – Zur Erinnerung an den 1. Weltkrieg.** (siehe Seite 5)

Zur Verfügung gestellt von Jens Schanze, Iserbrook.



### Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,

Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg, Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,

IBAN: DE86200505501254123027

BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,

für Ehepaare 33,00 €.

Redaktion Geschäftsstelle, Tel. + Fax 87 57 98.

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:** Soeth-Verlag,

Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

# Unser Bote

E-Mail: jutta.pflueger@web.de

## Veranstaltungen:

### **Wandern** mit Frau Debus.

Die Wanderungen mit Frau Debus werden wie immer im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf bekannt gegeben.

### **Walken** mit Frau Jendry.

An jedem Mittwoch, bei Wind und Wetter. Auskünfte Frau Jendry Tel.: 87 33 90 bitte nach 18.00 Uhr.

### **Frühstückstreffen** im Elbdorf-Cafe.

Wir treffen uns am 3. August um 10.00 Uhr bei Frau Hartmann und Frau Hagelstein Fruchtweg 40 in Sülldorf.

**Spielnachmittag macht Sommerferien.** Im September treffen wir uns wieder.

### **13. August**

Nachmittags Kindergrün, Abends „Danz op de deel“ Näheres im Augustboten.

## Geburtstage:

### Wir gratulieren herzlich!

04.07. Lutz Bittner

05.07. Petra Götsche

06.07. Ilona Groth

08.07. Irma Burmeister

11.07. Ilse Sprick

21.07. Hanna Debus

23.07. Marga Mohr

23.07. Christiane Bülow

24.07. Lieselotte Zoder

25.07. Peter Schiller

26.07. Günter Hansen

26.07. Frank Paschke

## Unsere Ausfahrt nach Glückstadt

An einem Sonntag. Herrlicher Sonnenschein ließ leider nicht ganz alles in einem besonderen Licht erscheinen. Nicht ausdenken, wenn Regen unseren Fußweg vom S-Bahnhof Landungsbrücken an die Anleger begleitet hätte. Kippen, Pommefrites, Scherben, Papier und unbeschreiblicher Dreck säumten rechts und links die Brücke, die nicht nur Hamburger auf ihrem

Weg nach den Landungsbrücken gehen. Morgens um 8.00 Uhr. Das blitzsaubere Schiff der Abicht Reederei brachte uns bei herrlichen Sonnenschein elbabwärts nach Glückstadt. Essen, bummeln und zurück nach Hamburg. Um 18.00 Uhr gingen wir wieder an Land. Die Brücke war nicht gereinigt. Eine Schande für meine Stadt.

LZ

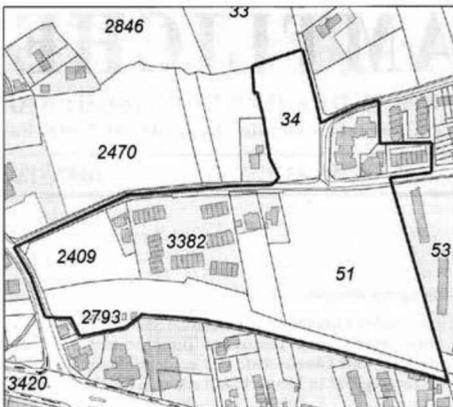
## Zu Ihrer Information:

Ein Auszug aus dem amtlichen Anzeiger vom 10. Juni 2014

### Änderung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Sülldorf 3

Das Bezirksamt Altona beschließt nach § 2 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548), seinen Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Sülldorf 3 (Aufstellungsbeschluss A 1/93) vom 8. Juni 1993 (Amtl. Anz. S. 1185) für das Gebiet zwischen Sülldorfer Kirchenweg, Op'n Hainholt, Sülldorfer Knick und Bahnanlage insofern zu ändern, als dass das Plangebiet erweitert wird.

Das Plangebiet wird in der geänderten Fassung wie folgt begrenzt: Sülldorfer Kirchenweg — Op'n Hainholt — West-, Nord- und Ostgrenze des Flurstücks 34 der Gemarkung Sülldorf — Sülldorfer Knick — Ostgrenze des Flurstücks 2940, Nordgrenze des Flurstücks 2939, Nord- und Ostgrenze des Flurstücks 1950 der Gemarkung Sülldorf — Op'n Hainholt — Ostgrenze des Flurstücks 51 — über das Flurstück 2793 (Bahnanlage), Südgrenze des Flurstücks 2793 (Bahnanlage) der Gemarkung Sülldorf (Bezirk Altona, Ortsteil 226).



Eine Karte, in der das Gebiet mit einer Linie umgrenzt ist, kann im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Altona während der Dienststunden eingesehen werden.

Mit dem Bebauungsplan mit der beabsichtigten Bezeichnung Sülldorf 3 sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für neuen Wohnungsbau im Einzugsbereich der S-Bahnstation Sülldorf geschaffen werden. Die vorhandene Bebauung wird ihrem Bestand entsprechend ausgewiesen. Darüber hinaus werden wertvolle Freiflächen und Bäume gesichert.

*Das Bezirksamt Altona*

## Briefe

### B-Plan-Entwurf Sülldorf 4, „Osterfeld“, Erhaltung der „Sichtschneise“

Sehr geehrte Damen und Herren, anlässlich der Sitzung des Sülldorf-Forums am 12.05.2014 bei Franziskus wurde von Frau Michalzik von Ihrem Fachamt für Stadt- und Landschafts-Planung eine Planungsänderung zum Entwurf des B-Plan Sülldorf 4 vorgetragen, weil ein Baumbestand erhalten werden solle. Diese Planänderung hat zur Folge, dass die „Sichtschneise“, die als verbindliche Planungsgrundlage galt, nochmals in der Breite reduziert wurde zugunsten des Baufeldes.

In der Sitzung wurde vom Bürgerverein und von der Initiative „Erhaltet Sülldorf“ sowie von weiteren Bürgern der beabsichtigten Planänderung heftig widersprochen. Auch den an der Sitzung teilnehmenden Bezirksabgeordneten, Frau Krischok und Herr Strate muss deutlich geworden sein, dass eine weitere Reduzierung der „Sichtschneise“ nicht akzeptiert werden kann. Ich hatte ebenfalls in der Sitzung darauf hingewiesen, dass nach jahrelanger Diskussion mit der Bauverwaltung eine verbindliche Zusage gemacht worden sei, die „Sichtschneise zur Feldmark“ als wichtiges Merkmal der Landschaftsplanung erhalten bleiben muss. Schon für die Umweltbehör-

de war seinerzeit die Grünverbindung zur Feldmark unverzichtbar.

Um die Baumgruppe zu retten muss es möglich sein, die neue Erschliessungsstrasse neben der Baumgruppe an die Strasse Op'n Hainholt anzuschliessen und dann zu verschwenken. Die Anordnung der Baukörper und Stellplätze müsste wenig verändert werden. Auch sollte der Verzicht auf die Bäume in Betracht gezogen werden.

Ich bitte Sie, sich an die getroffenen Absprachen, die ja auch zur Grundlage für das Angebotsverfahren und für die B-Plan-Erstellung gemacht wurden, zu halten.

Die Bürger Sülldorfs verfolgen die Planungen für das Osterfeld mit grossem Interesse. Deshalb wird auch erwartet, dass der B-Plan Sülldorf 4 in der dargelegten Weise erstellt wird.

Ich rechne auf Ihre Rückäusserung mit einer entsprechenden Bestätigung.

Mit Freundlichem Gruss

L. Zoder, 1. Vorsitzende

### **Zustand der Feldwege in der Sülldorfer Feldmark**

Guten Tag!

Dem Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook e.V. werden immer wieder Beschwerden vorgebracht über den teilweise sehr gefährlichen Zustand der Feldwege. Diese Feldwege dienen dem landwirtschaftlichen Verkehr, den Bürgern als Wanderer, Radfahrer und Skater sowie seit einigen Jahren zunehmend den Reitern als Naherholungsgebiet. Die entstandenen und beliebten Reiterhöfe erhalten immer mehr Zuspruch, die Zahl der Reiter steigt ständig.

Über weite Strecken haben die Reiterhöfe Reitwege für ihre Interessenten parallel zu den Feldwegen anlegen lassen.

Das Problem besteht darin, dass dort wo keine Reitwege bestehen, die Reiter zwangsläufig die schmalen Randstreifen seitlich der Asphaltflächen benutzen und diese stark aufwühlen. Es sind an vielen Stellen tiefe Gräben und Abbrüche ent-

standen, die besonders für die Radfahrer, Skater und Fussgänger sehr gefährlich sind und zu Unfällen führen können.

Nach unserer Meinung sind die Verursacher der Schäden für ihre regelmäßige Beseitigung verantwortlich.

Optimal wäre es, wenn fehlende Reitwege möglichst bald erstellt würden, so dass die Nutzung der Feldwege durch Reiter untersagt werden kann.

Wir bitten Sie und die zuständige Verwaltung, so tätig zu werden, dass eine geeignete Regelung zur Beseitigung der Unfallquellen auf den Feldwegen so bald wie möglich gefunden wird.

Mit freundlichem Gruss

Für den Vorstand des BV. Sülldorf-Iserbrook e.V. Gerd-Wilhelm Bosse (2. Vors.)

## **SülldorfForum Protokoll**

### **Hauptthema: Osterfeldbebauung**

Der Entwurf zum B-Plan Sülldorf 4 soll geändert werden, um den Baumbestand am nördlichen Rand des Baufeldes zu erhalten.

Frau Michalzik vom FHH Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung erläutert die beabsichtigten Planänderungen. Diese sehen im Bereich der neuen westlichen Erschliessungsstrasse vom Osterfeld zum Op'n Hainholt eine erhebliche Breitenreduzierung der bisher vorgesehenen und geforderten Freifläche, die als grüne Sichtschneise westlich des neuen Baufeldes unbedingt erhalten werden sollte.

Herr Bosse erklärt, dass Öffentlichkeit, Bürgerverein und die Initiative mit einer weiteren Reduzierung der grünen Sichtschneise, und damit einer Vergrösserung des Baufeldes, nicht einverstanden sein werden. Nach jahrelangem Kampf um den Erhalt der restlichen Freifläche, war diese auch in den Vorgaben der Verwaltung festgeschrieben worden.

Auch auf die Funktion der Freifläche als zusätzlicher Rückstau-puffer vor dem Rückhaltebecken bei Starkregen, wird noch

einmal ausdrücklich hingewiesen. Frau Timmermann, hält eine Lösung für möglich durch Änderung der Erschließung und Verlegung der Stellplätze. Auch den hinderlichen Baum durch eine Ersatzpflanzung zu ersetzen, sollte man in Betracht ziehen.

Frau Zoder erinnert daran, dass mit der Verwaltung eine verbindliche Einigung zur Erhaltung der Sichtschneise in der bisherigen Form getroffen worden sei, und der Bürgerverein und die Initiative auf Einhaltung bestehen werden. Von weiteren Teilnehmern wurden die Themen Stellplatznachweis und Verkehrsaufkommen in der Strasse Op'n Hainholt angesprochen, hierzu werden Nachweise gefordert.

Herr Strate erläutert, dass die Verwaltung über das Ergebnis dieser Sitzung diskutieren und eine Überarbeitung des B-Plan-Entwurfes vornehmen wird. Das Sülldorf-Forum werde weiter informiert werden.

Herr Leffers von der Baugesellschaft Behrendt gibt zu bedenken, dass die Erschließungsstrasse ausreichend dimensioniert sein muss für Müllfahrzeuge und für die Feuerwehr. Desweiteren gibt er eine kurze Beschreibung zu den geplanten Gebäuden, es soll viel mit Holz gestaltet werden. In der Innenhof-Fläche der südlichen Bebauung soll ein Großspeicher für Wärme aus Solarthermie mit Wärmepumpe installiert werden, der alle Gebäude mit Warmwasser versorgen kann. Auf eine entsprechende Rückfrage erklärt Herr Leffers, dass der Bauantrag, nach B-Plan-Klärung, frühestens im Spätsommer gestellt werden könne. Das würde den Baubeginn im Frühjahr 2015 ermöglichen.

#### **Sonstige Themen:**

Fahrzeuge der Sicherheitsfirma Kohlermann.

Das „Wilde Parken“ dieser Firma hatte immer wieder zu Anfragen und Protesten geführt. Herr Strate teilt mit, dass von dieser Firma ein Stellplatznachweis vorliegt. Herr Schnorr erklärt, dass die Polizei keine rechtlichen Möglichkeiten habe, gegen das erlaubte Parken der Firma Kohlermann

auf öffentlichem Grund vorzugehen.

Frau Kähne erinnert noch einmal an das nicht gelöste Problem der Toiletten-Anlage beim Spielplatz im Waldpark Marienhöhe. Herr Strate sagt zu, sich weiter für die Lösung dieses Themas einzusetzen.

Nächster Termin:

Die nächste Sitzung des Sülldorf Forum soll stattfinden am: Montag, den 22. September 2014 um 19.30 Uhr bei Franziskus.

### **Zum Titel**

Vermutlich sehr wertvolle, da wohl einmalige Notgeldsammlung (alle Stücke), 50 Kopeken, 1/2 Rubel, 4x 1 Rubel und 2 x 3 Rubel aus dem Kriegsgefangenenlager Batareinaja bei Irkutsk 1919 und 1920.

Da es in Irkutsk u.s.w. an Kleingeld fehlte, fertigten Kriegsgefangene diese Scheine an, die auch in der Stadt überall kursierten. Die Kriegsgefangenen hatten als Wertdeckung Waren hingelegt. Als das russische Staatsgeld annulliert wurde, behielt das Kriegsgefangenenengeld zunächst seinen Wert. Beschriftung: Deutsch und ungarisch.

